

# Presseinformation

---

„Wir krochen unter die Haufen aufgeschichteter Leichen und bewegten ihre Arme, sodass Vorübergehende erschrecken“, erzählte ein Zwölfjähriger, der das KZ Dachau überlebt hatte. „Das war lustig! Es sah so aus, als ob sie ‚Heil Hitler‘ machten oder ‚Lebewohl‘ winkten.“

Toddy, so der Name des kleinen polnischen Jungen, war einer von hunderten junger traumatisierter Menschen aus über 20 Nationen, die im ersten „International D.P. Children's Center Kloster Indersdorf“ (LK Dachau) im Sommer 1945 ein vorläufiges Zuhause fanden. Die Kinder und Jugendlichen hatten die nationalsozialistische Diktatur zumeist in Konzentrations- oder Arbeitslagern überlebt; manche kamen auch aus Heimen des „Lebensborn“. Die UNRRA (United Nations Relief and Rehabilitation Administration), in der Freiwillige aus aller Welt arbeiteten, betreute diese an Leib und Seele Verletzten, bis sie in ihre Heimat zurückkehren oder auswandern konnten. Auch die Barmherzigen Schwestern des Heiligen Vinzenz von Paul kümmerten sich um die Kinder. Sie durften wieder spielen und lernen, konnten über ihre verstörenden Erfahrungen sprechen. „Wir hörten ihren Geschichten Tag und Nacht zu. Es musste herauskommen. Und manchmal setzen wir uns stundenlang mit ihnen hin“, berichtete die UNRRA-Sozialarbeiterin Greta Fischer. Die Kinder und Jugendlichen lernten ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten und die Kontrolle über ihr Leben zurückzugewinnen.

„Wenn das Richtige getan wurde, zusammen mit den durch den Holocaust zu Waisen gewordenen Kindern, so konnte man über ein Wunder staunen“, meinte Fischer im Rückblick. Es ist ein besonderer Glücksfall, dass sie detaillierte Berichte über ihre Tätigkeit mit den jungen Überlebenden hinterließ. Diese Texte erlauben einen lebendigen Einblick in die Arbeit mit diesen verstörten jungen Menschen.

60 Jahre später spürte die Autorin Anna Andlauer mehr als 50 dieser damaligen Kinder in aller Welt wieder auf, recherchierte in internationalen Archiven, fand zahlreiche bisher unbekannte zeitgenössische Fotos und Berichte. In ihrem Buch **Zurück ins Leben** zeichnet sie den facettenreichen Alltag im „International D.P. Children's Center“ nach.

Um an das Kinderzentrum Indersdorf und die einzigartige therapeutische Leistung von Greta Fischer zu erinnern, wurde das Sonderpädagogische Förderzentrum Dachau im Januar 2011 in **Greta-Fischer-Schule** umbenannt.

Anna Andlauer: **Zurück ins Leben** – Das internationale Kinderzentrum Kloster Indersdorf 1945-46, ANTOGO Verlag Nürnberg ([www.antogo-verlag.de](http://www.antogo-verlag.de)), 189 Seiten, 114 Abb., ISBN 978-3-938286-40-1, 17,90 EUR. Erhältlich über den Buchhandel, Amazon oder direkt beim Verlag



Kinder und Jugendliche im Speisesaal.



Greta Fischer assistiert Kleinkindern beim Essen.

Für eine Berichterstattung erhalten Sie diese Bilder in ausreichender Druckqualität. Bitte senden Sie eine Mail an [info@antogo-verlag.de](mailto:info@antogo-verlag.de)

---

**ANTOGO Verlag Nürnberg**  
Postfach 210227, 90120 Nürnberg  
Tel. (0911) 53 90 50 00, Fax (0911) 55 92 41  
[info@antogo-verlag.de](mailto:info@antogo-verlag.de)  
[www.antogo-verlag.de](http://www.antogo-verlag.de)